Nancy Corr ● Paul-Goldschmidt-Schule Bremen

Wo ist mein Lolli?

Literacy-Förderung mit Bilderbüchern im UK-Kontext

- **Literacy**
- **Das episodische Bilderbuch**
- **Praxisbeispiele**

Das Literacy-Konzept

- vereint **literale** und **literarische** Kompetenzen
  - Schreib- und Lesefertigkeiten
  - literarische Bildung
  - literarische Rezeptionskompetenz
    (inkl. Emotion, Imagination, Motivation)

- Literacy-Erwerb als **Sozialisationsprozess**
  - „Teilhabe an der Buch-, Schrift-, und Erzählkultur“ (Nickel 2007)
  - Schule als (kompensatorische) Instanz der Lesesozialisation

Bedeutung von Literacy – nicht nur für UK-Nutzer_innen

- Kulturelle Teilhabe, Mitbestimmung und persönliche Autonomie
  (Günthner 2013; Nickel 2007)
  - Schriftsprache als Kommunikationsmittel
  - Schriftsprache als Tor zur Bildung (Sachse 2008; Thiele 2007)
- literarische Rezeptionskompetenz
  - wichtige Funktion für Identitäts- und Selbstfindung (Waldmann 2000)
- narrative Strukturen als „innere Drehbücher“
  - eigene Erfahrungen strukturieren und mitteilen (Hering 2008)

Literacy-Barrieren bei fehlender Lautsprache

(Sachse 2008, Thiele 2007)

- wenig(er) Kontakt mit Schriftsprache
- fehlendes auditives Feedback
- passive Rolle in der Lesekommunikation

Literacy-Barrieren beseitigen (Sachse 2008; Thiele 2007)

- wenig(er) Kontakt mit Schriftsprache
  - ständigen Zugang zu Schreib- und Lesematerial
  - vielfältige Angebote – spielerisch und funktional
- fehlendes auditives Feedback
  - barrierefreie Adaption von Texten
  - Kommunikationshilfe
- passive Rolle in der Lesekommunikation
  - barrierefreie Adaption von Texten
  - Kommunikationshilfe
  - interaktives Bilderbuchlesen mit **aktivierender Gesprächsführung**
  - Fokus auf „produktiver Modalität“ (Thiele 2007)

Aktiv sein in der Lesekommunikation

wahrnehmen: gemeinsame gerichtete Aufmerksamkeit (joint attention)

kommentieren: Interesse o. Ablehnung zeigen, zeigen, fragen, erzählen

selbst vorlesen: die Lesesituation sprachlich lenken (Theilen 2009)

literarisch aktiv werden: Texte schreiben (produktive „Anschlusskommunikation“ (Rosebrock/Nix 2012))

Aktiv sein in der Lesekommunikation

wahrnehmen: Interesse o. Ablehnung zeigen, gemeinsame gerichtete Aufmerksamkeit (joint attention)

kommentieren: zeigen, fragen, erzählen

selbst vorlesen: die Lesesituation sprachlich lenken (Theilen 2009)

literarisch aktiv werden: Texte schreiben (produktive „Anschlusskommunikation“ (Rosebrock/Nix 2012))

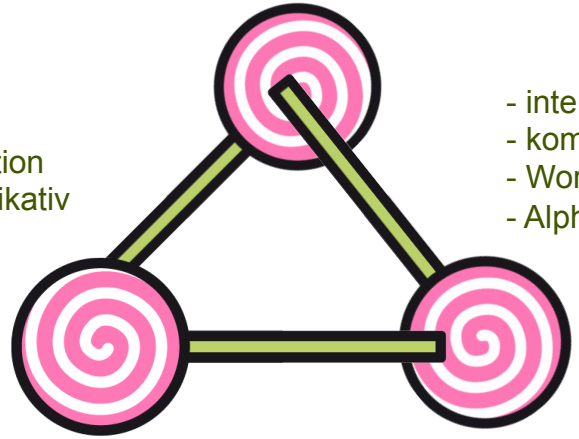
Das episodische Bilderbuch

- episodische Erzähl-Struktur fördert Fähigkeit zur Antizipation
  - **(fast) alle** Ebenen der Kommunikations- und Literacy-Förderung
- wiederkehrende sprachliche Muster
  - hilfreich bei Kommunikationsförderung (Ansteuerung, innere Sprache, Vokabular...)
- Kurze, **literarisch authentische** Texte, überschaubare Plots
  - technisch gut adaptierbar (Kommunikationshilfen, iPads,...)
  - inhaltlich gut adaptierbar an Kompetenzniveaus und Interessen

Das episodische Bilderbuch

Kommunikationsförderung

- Ko-Konstruktion
- Anschlusskommunikation
 (= Gelesenes kommunikativ verarbeiten)



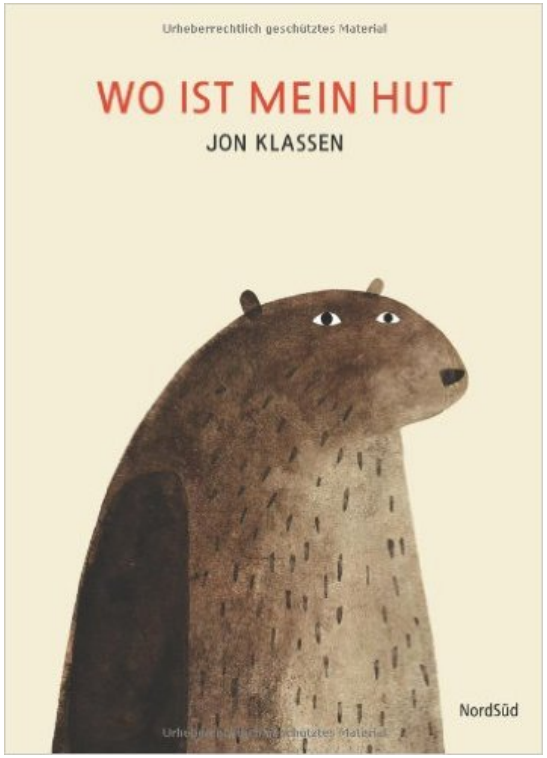
- intentionale und symbolische Kommunikation
- kompetenter Umgang mit Kommunikationshilfe
- Wortschatz, Semantik, Syntax
- Alphabetisierung

Literaturdidaktik

Sprachdidaktik

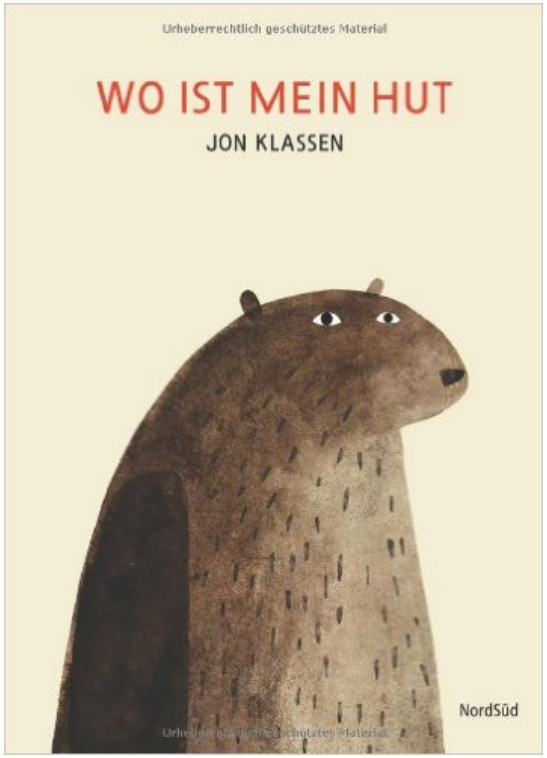
- Leseverständnis
- Erzählmuster erwerben
- Leseselbstbild („Ich als Leser_in“)

Wo ist mein Hut?



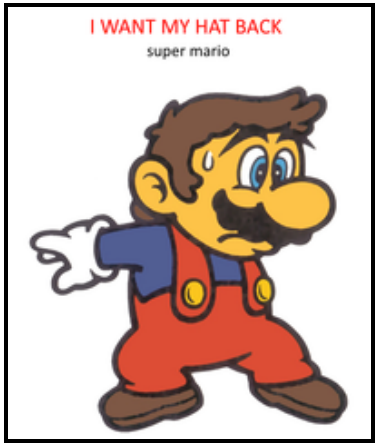
- sprachlich schlicht
- literarisch hochwertig
- dialogische Textstruktur

Wo ist mein Hut?



- sprachlich schlicht
- literarisch hochwertig
- dialogische Textstruktur

- leichte Übertragbarkeit in die Lebenswelt oder beliebte fiktionale Kontexte
  „storytelling meme“



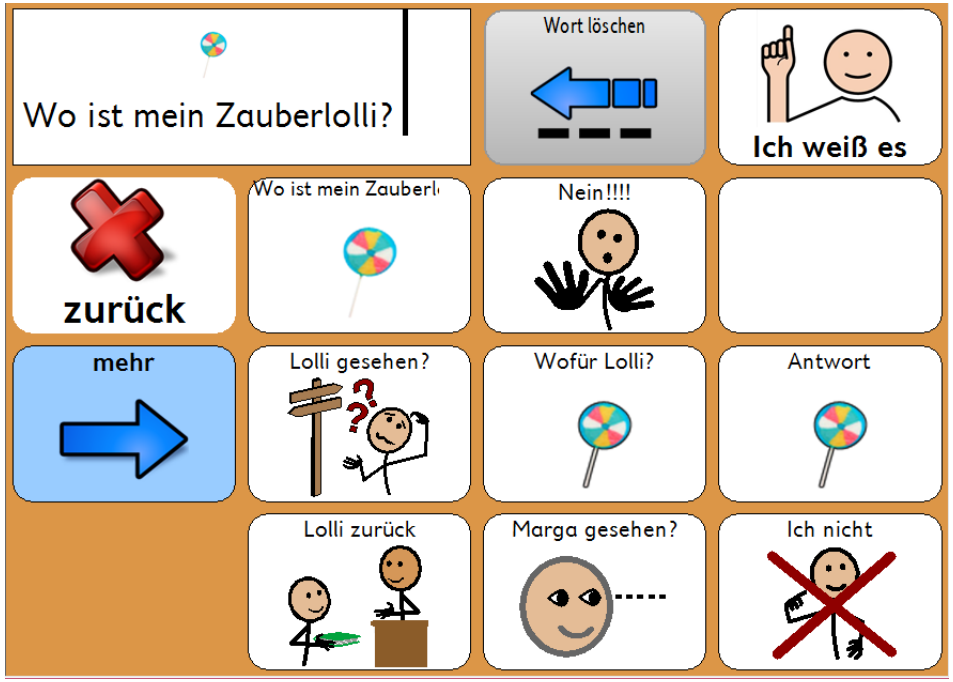
http://knowyourmeme.com/memes/i-want-my-hat-back/photos

Aktiv sein: selbst vorlesen

- mit einfachen Kommunikationshilfen
  - „sprechende Tasten“ etc.
  - auch als Lesetheater

Aktiv sein: selbst vorlesen

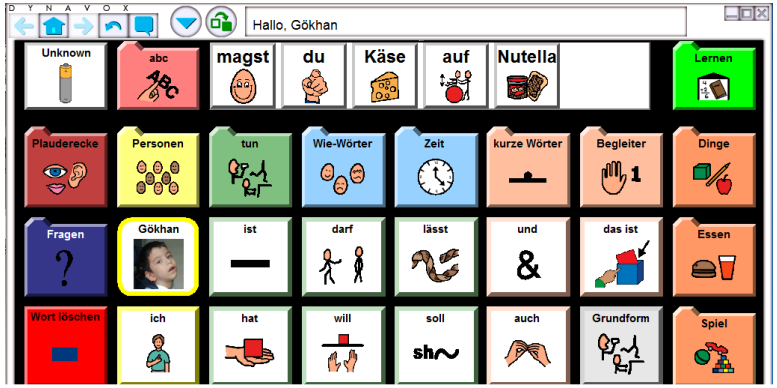
- mit komplexen Kommunikationshilfen
  - je nach Bedarf und Ziel: komplette Textelemente auf einem Feld

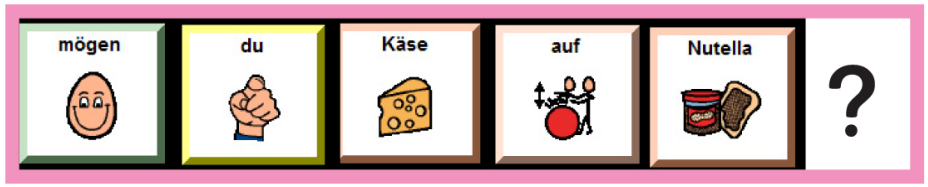


- Schülerin der Mittelstufe
- Tobii (LiterAACy Start 5x4)
- Augensteuerung
- große Ansteuerungsprobleme
- alphabetische Phase
- Ziel: zur Ansteuerung motivieren

Aktiv sein: selbst vorlesen

- mit komplexen Kommunikationshilfen
  - ⏩ oder Sätze rekonstruieren lassen (ggf. mit „Spickzetteln“ (vgl. Lange 2015))





Wegweiser zum Satz

- Schüler der Mittelstufe
- Dynavox (Gateway 40)
- Ansteuerung sehr sicher
- kreativ im Umgang mit dem Talker
- präliterale/logographemische Phase
- Schwerpunkte:
  Kernvokabular,
  (vereinfachte) Satzmuster

Aktiv sein: selbst vorlesen

- durch Adaption der Bücher
  - digitale Produkte erwerben
  - Lesegeräte einsetzen z.B. Anybook Reader

  - durch **Digitalisierung** z.B. mit TinyTap (Urheberrecht!)

www.tinytap.it

- gratis
- für iPad und Android, Bücher auch am PC nutzbar
- sehr einfache Handhabung
- Sprachausgabe für ganze Seiten oder einzelne Bereiche (Soundkarten); Quizfunktion

Literarisch aktiv sein

- Paralleltexte verfassen
  - episodische Texte erweitern
  - episodische Texte in andere Kontexte übertragen

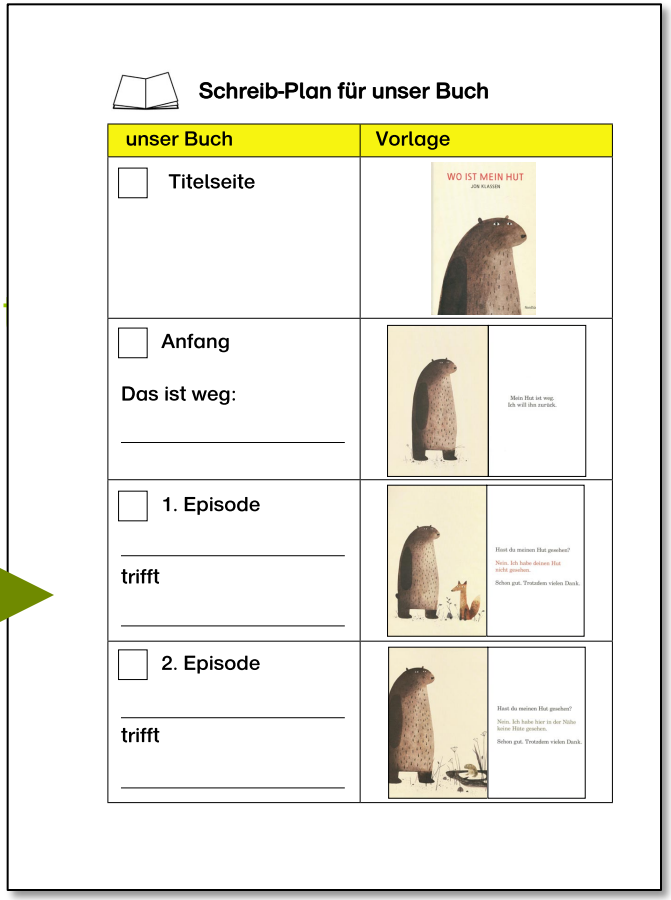
Literarisch aktiv sein

Paralleltexte verfassen

- episodische Texte erweitern
- episodische Texte in andere Kon

Aufgabe:

- Skizzieren Sie eine Idee für einen Paralleltext = Wo ist mein...



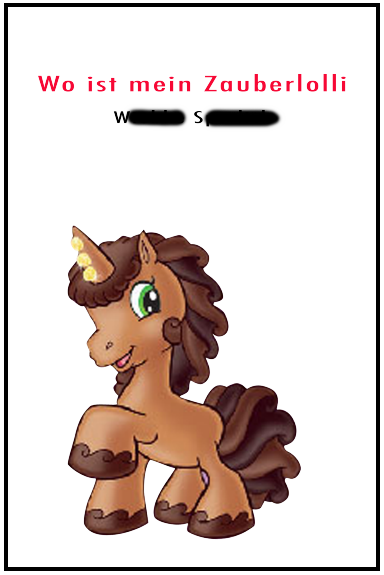
Schreib-Plan für unser Buch

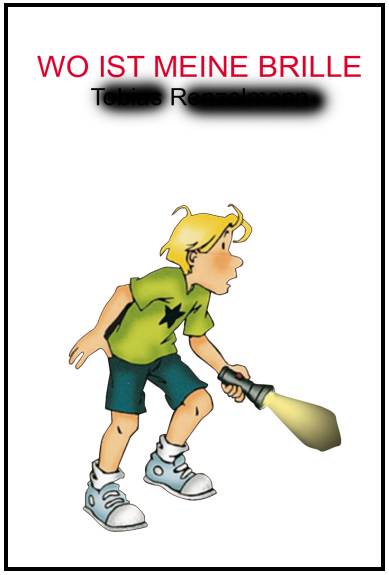
unser Buch	Vorlage
☐ Titelseite	
☐ Anfang Das ist weg: _____	
☐ 1. Episode _____ trifft _____	
☐ 2. Episode _____ trifft _____	

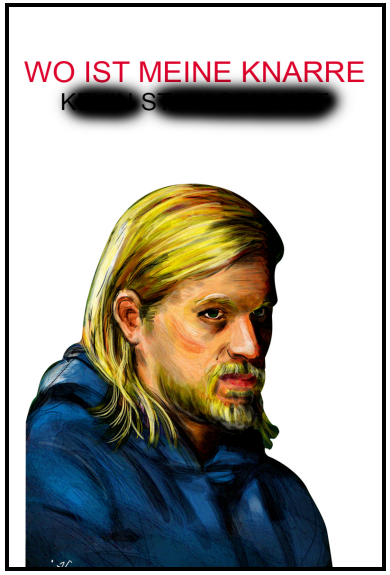
Literarisch aktiv sein

Paralleltexte verfassen

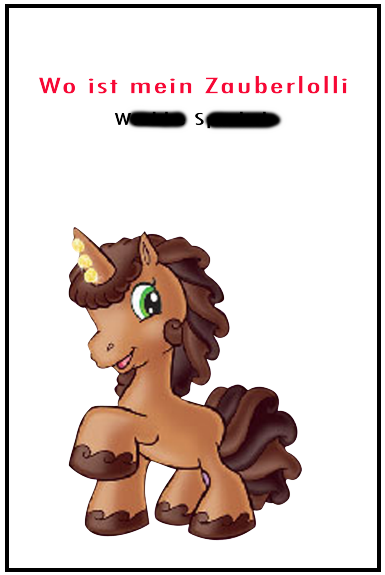
- episodische Texte erweitern
- episodische Texte in andere Kontexte übertragen







Literarisch aktiv sein

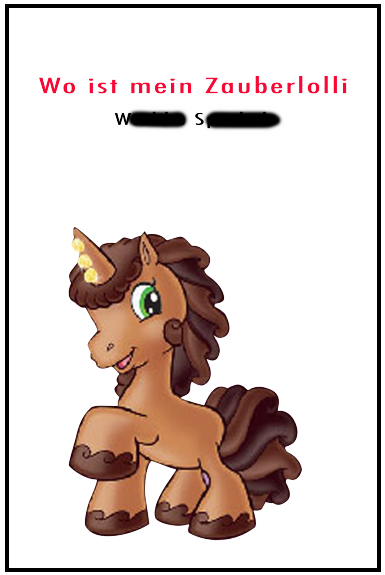


- Schülerin ohne Lautsprache
- Tobii (LiterAACy Start) mit Augensteuerung
- große Ansteuerungsprobleme
- Schreib-Leseentwicklung: alphabetische Phase

- Paralletext teilweise in Einzelförderung erstellt nach Vorgaben der Schülerin (Einwortäußerungen)

Magic Pony Chocolate
vermisst seinen Zauberlolli

Literarisch aktiv sein

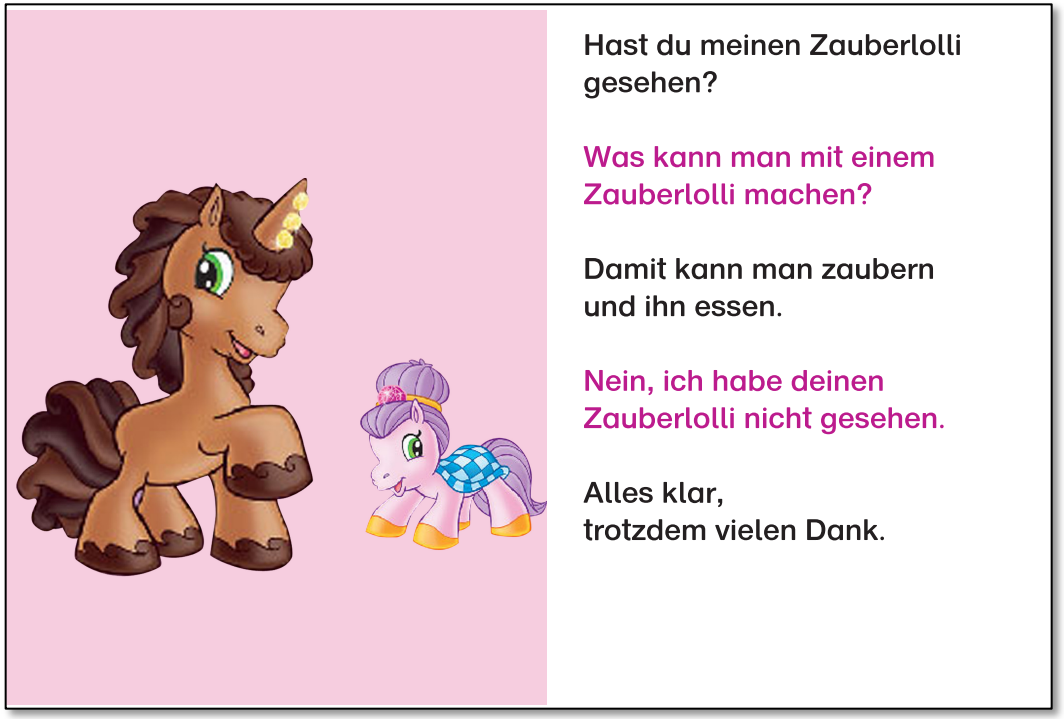


- Schülerin ohne Lautsprache
- Tobii (LiterAACy Start) mit Augensteuerung
- große Ansteuerungsprobleme
- Schreib-Leseentwicklung: alphabetische Phase

- Paralletext teilweise in Einzelförderung erstellt nach Vorgaben der Schülerin (Einwortäußerungen)

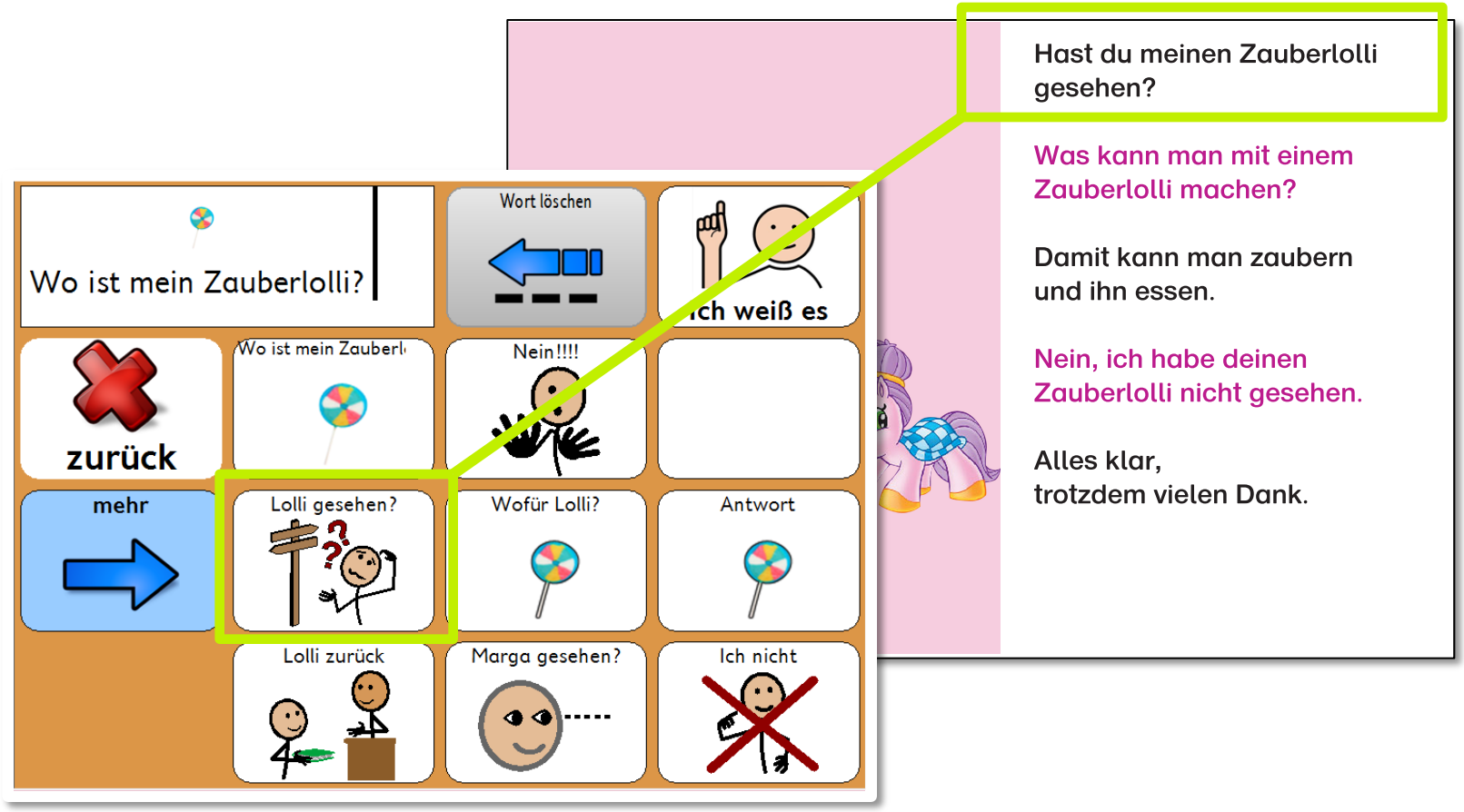
Die gemeine Diebin: Magic Pony Marga...

Literarisch aktiv sein

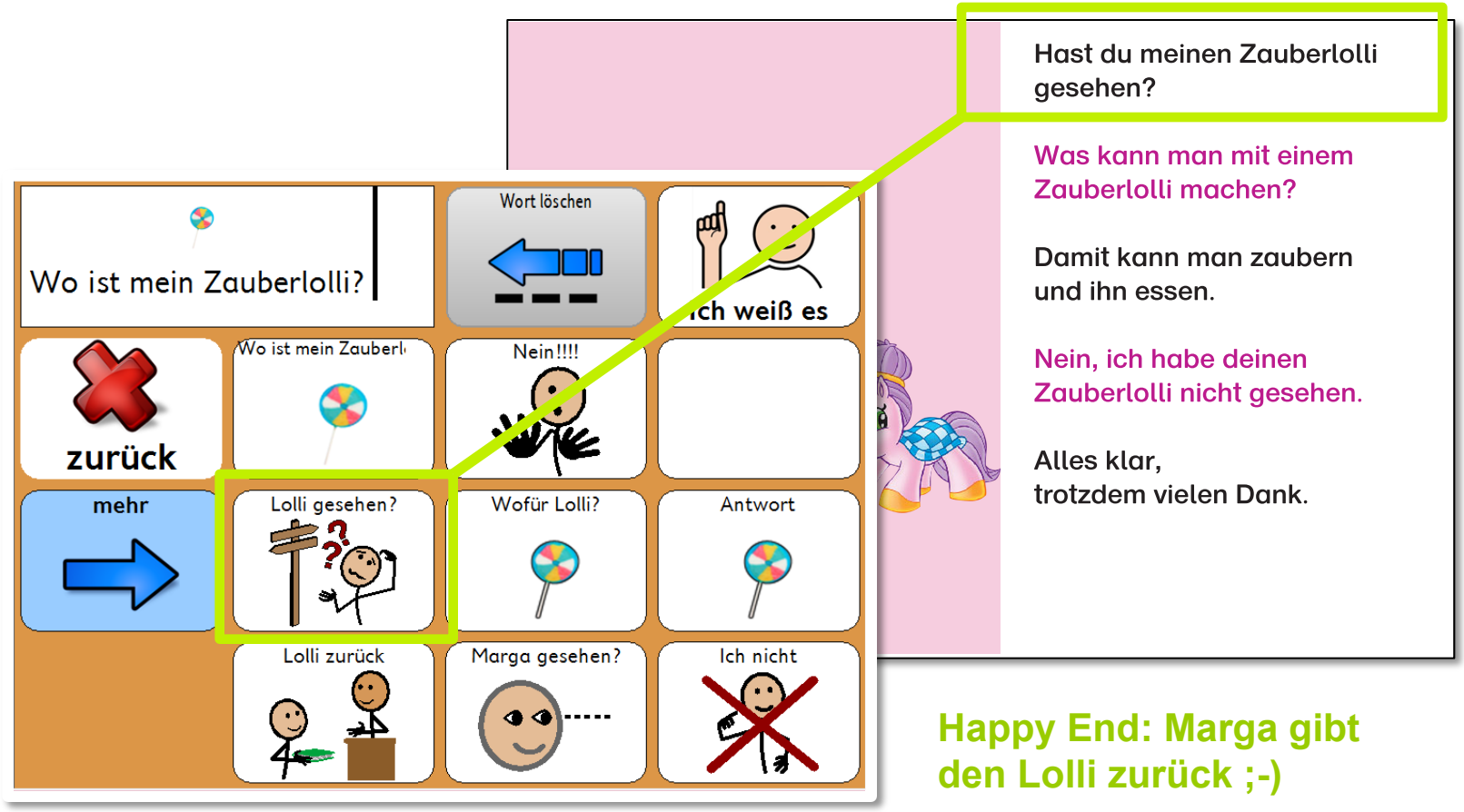


Episode aus
Wo ist mein Lolli

Literarisch aktiv sein



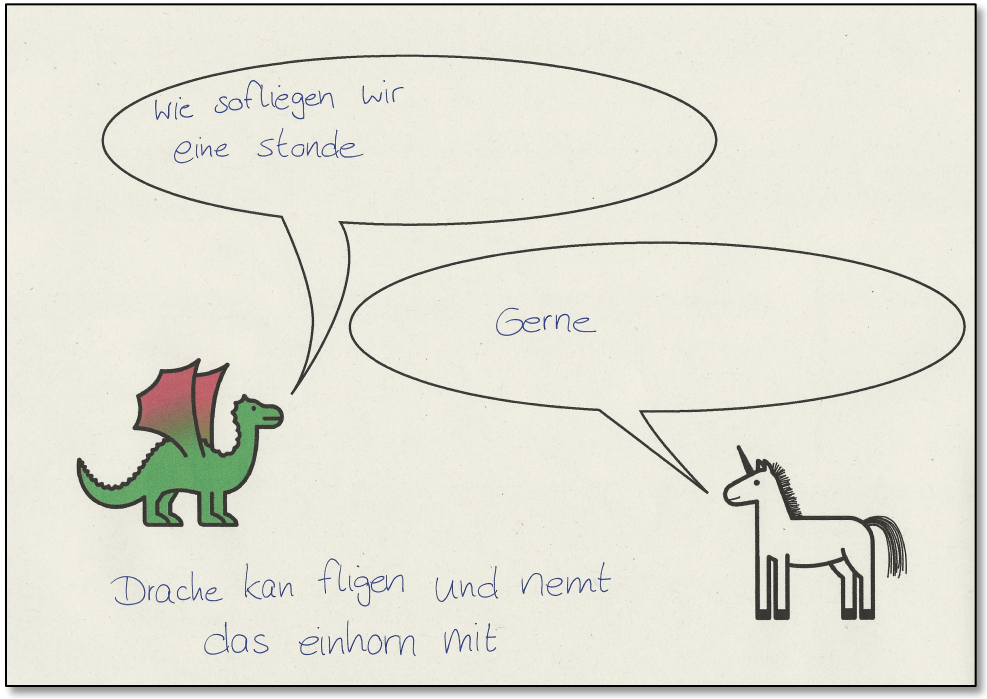
Literarisch aktiv sein



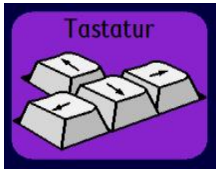
Happy End: Marga gibt den Lolli zurück ;-)

Literarisch aktiv sein

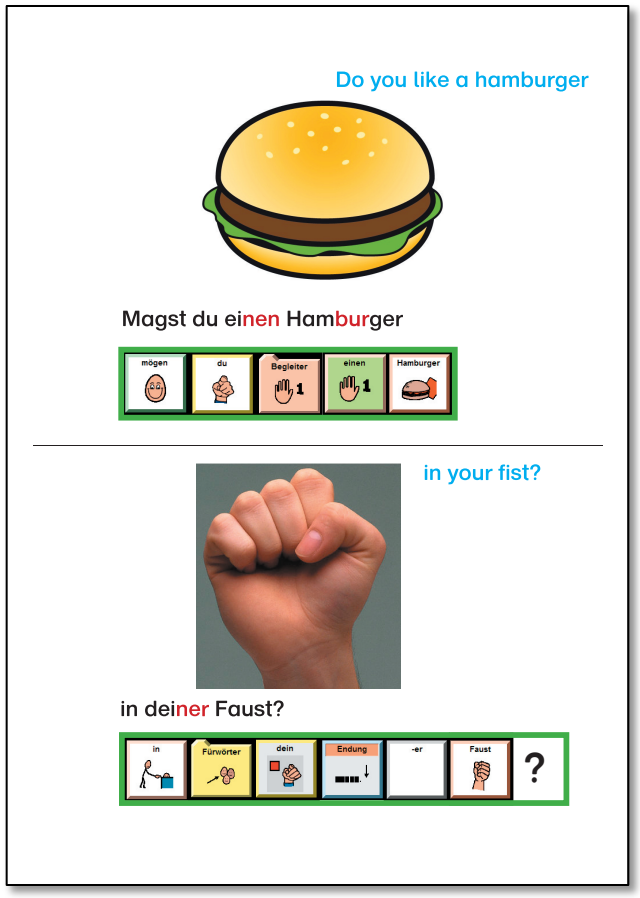
Szene aus: **Bes fräs**



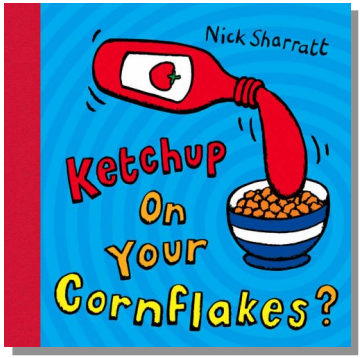
-Tobii (LiterAACy Start 6x5)
- Ansteuerungsprobleme gelöst nach Umstellung auf Tastenscanning
- alphabetische Phase
- Ziel: Mehrteilige Äußerungen „provozieren“



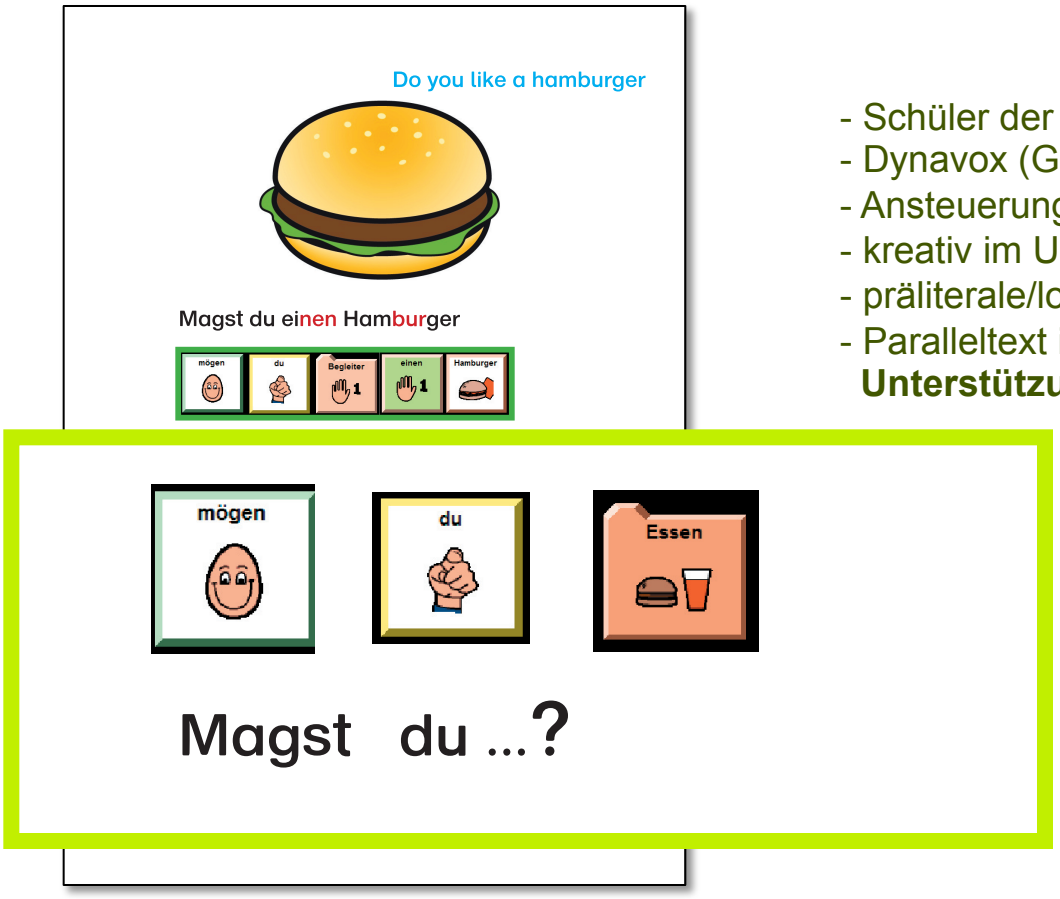
Literarisch aktiv sein im Englischunterricht



- Schüler der Mittelstufe
- Dynavox (Gateway 40)
- Ansteuerung sehr sicher
- kreativ im Umgang mit dem Talker
- präliterale/logographemische Phase
- Paralleltext im Unterricht **mit Unterstützung ausformuliert**

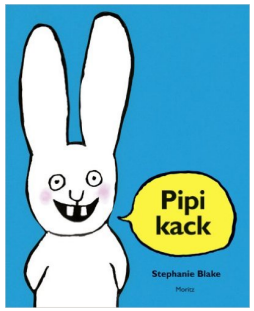


Literarisch aktiv sein im Englischunterricht



- Schüler der Mittelstufe
- Dynavox (Gateway 40)
- Ansteuerung sehr sicher
- kreativ im Umgang mit dem Talker
- präliterale/logographemische Phase
- Paralleltext im Unterricht **mit Unterstützung ausformuliert**

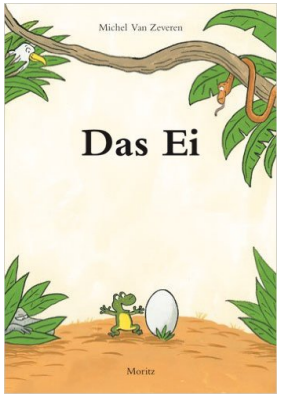
Primärtexte



Blake, S. (2013): Pipikack. Moritz: Frankfurt a. M..

Literarische Aspekte:
Episodenstruktur, Antizipation, Wendepunkte, Lesen zur Unterhaltung

Sprachlich-kommunikative Aspekte:
Antizipation, Turn-Taking, Anweisungen geben, Fragen beantworten, sich vorstellen, Schimpfwörter



Van Zeveren, M. (2014): Das Ei. Beltz & Gelberg: Frankfurt a. M..

Literarische Aspekte:
Episodenstruktur, Antizipation, Wendepunkte, Lesen zur Unterhaltung, Themen: Eigentum, Konflikte

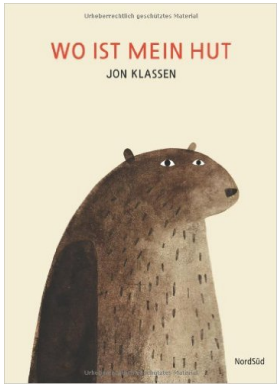
Sprachlich-kommunikative Aspekte:
Antizipation, Turn-Taking, Nein-Sagen, Possesivpronomen, „schimpfen“

Primärtexte

Holzwarth, W./Strozyk, T. (2015): Mag ich! Gar Nicht!. Moritz: Frankfurt a. M..

Literarische Aspekte:
Episodenstruktur, Antizipation, Lesen zur Unterhaltung, Reime

Sprachlich-kommunikative Aspekte:
Antizipation, Turn-Taking, Kommentare provozieren, Reime; Erzählen, was man (nicht) mag

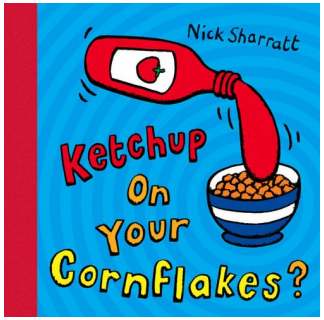


Klassen, J. (2012): Wo ist mein Hut. NordSüd: Zürich.

Literarische Aspekte:
Episodenstruktur, Antizipation, Wendepunkte, Lesen zur Unterhaltung, interpretationsbedürftige „Leerstellen“

Sprachlich-kommunikative Aspekte:
Antizipation, Turn-Taking, Fragen stellen und beantworten,...

Primärtexte



Sharrat, N. (2006): Ketchup On Your Cornflakes?. Scholastic: London.

Literarische Aspekte:
Lesen zur Unterhaltung

Sprachlich-kommunikative Aspekte:
Kommentare provozieren, Fragen stellen und beantworten, Präpositionen;
Erzählen, was man (nicht) mag

Sekundärliteratur

Günthner, W. (2013): Lesen und Schreiben lernen bei geistiger Behinderung. Dortmund: Verlag Modernes Lernen, 4.Auflage.

Hallbauer, A. (2007): Bücher Lesen und Reime reimen – frühe Literacy-Erfahrungen für und mit UK Kids. In: Sachse,S.; Birngruber, C.; Arendes, S. (Hrsg.): Lernen und Lehren in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe: von Loeper, S. 147-161.

Hering, J. (2008): Vorlesen, Bilderbücher und die Entstehung von Erzählfähigkeit. In: Kind-Bild-Buch 4, S. 48-57.

Lange, S. (2015): iPad App fertig los! Kommunikation fördern am Beispiel MetaTalkDE. In: Hallbauer, A.; Kitzinger, A. (Hrsg.): Unterstützt kommunizieren und lernen mit dem iPad. Karlsruhe: von Loeper, S. 110-119.

Nickel, S. (2007): Beobachtung kindlicher Literacy-Erfahrungen im Übergang von Kindergarten und Schule.In: Graf,U.; Moser Opitz, E. (Hrsg.): Diagnostik und Förderung im Elementarbereich und Grundschulunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 87-104

Theilen, U. (2009): Sprachlos? Von wegen! Kommunikation mit Kindern mit schweren Behinderungen. München: Reinhardt.

Thiele, A. (2007): Schriftspracherwerb unterstützt kommunizierender Menschen mit Infantiler Cerebralparese. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Thiele, A. (2007): Interaktives Bilderbuchlesen als Fördermaßnahme der frühen Kommunikations-, Sprach- und Schriftsprachentwicklung unterstützt kommunizierender Kinder. In: In: isaac – Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation (Hrsg.): Handbuch der Unterstützten Kommunikation. 4. Nachlieferung, 1. Auflage, S. 07.008.008-07.008.015.

Rosebrock, C.; Nix D. (2012): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 5. Auflage.

Waldmann, G. (2000): Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Grundrisse einer produktiven Hermeneutik. Theorie, Didaktik, Verfahren, Modelle. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 3. unveränderte Auflage.